

Zeitschrift: Energie extra
Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000
Band: - (2001)
Heft: 6

Artikel: Nur einen mit "viel Feeling"!
Autor: Sommaruga, Simonetta
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-640454>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Energieetikette kommt
S. 2
Elektrogeräte brauchen viel
Strom und Geld
S. 3
Die Energieetikette hilft
Strom und Geld sparen
S. 4

Das Elektrizitätsmarktgesetz

Starke Leitplanken für
die Öffnung des Strommarktes
S. 8

Strommarktöffnung:

Bedeutung für regionale Unternehmen
S. 10

Chance für die
Elektrizitätswirtschaft
S. 11



Energieetikette, Anspruch und Mehrwert für die Kunden

Es ist das Recht der Kundschaft, vor einem Kaufentscheid Informationen über das Produkt zu erhalten. Dazu gehört beispielsweise die Preisanschrift. Da der Verbrauch elektrischer Energie, gerechnet über die Lebensdauer eines Elektrogerätes, einen namhaften Anteil der Gesamtkosten bedeutet, wird diesem Aspekt in Zukunft mit der Einführung der Energieetikette mehr Beachtung geschenkt.

Im Rahmen des Programms EnergieSchweiz will das BFE die Transparenz des Energieverbrauchs von Elektrogeräten erhöhen. So erhalten die Konsumentinnen und Konsumenten bessere Informationen über die Geräte. Sie können also wählen. Mit der Wahl von A-Geräten kommt man dem Ziel von EnergieSchweiz, die Effizienz beim Energieeinsatz zu verbessern, ein Stück näher.

Deklarationen wie die Energieetikette bedeuten für Hersteller und Handel zwar einen gewissen Mehraufwand, sie bringt ihnen jedoch auch Vorteile. Mit dem gewählten Vorgehen, zuerst nur Geräte-kategorien in die Pflicht zu nehmen, für die im EU-Markt dieselben Vorschriften gelten, kann ein besonders gutes Aufwand-Nutzen-Verhältnis erreicht werden. Die gewählten Geräte-kategorien machen zudem einen grossen Teil des Stromverbrauchs in den Haushalten aus. Für die Käuferin und den Käufer von Elektrogeräten ist die Energieetikette ein echter Mehrwert. Mit der Etikette können «billige» von günstigen Geräten klar unterschieden werden. Der richtige Kaufentscheid wirkt sich bei der Stromrechnung kostensenkend aus. Bei Geräten, die während einer Übergangsfrist noch nicht mit der Etikette bestückt sind, ist besondere Vorsicht am Platz.

Nur einen mit «viel Feeling»!

Sind Ihnen die ganzseitigen Inserate eines grossen Schweizer Geräteherstellers auch schon aufgefallen? Mittelpunkt des Inserates ist der neue Geschirrspüler, einer mit «viel Feeling». Unter anderem wird das «Öko-Feeling» des Gerätes angepriesen, und das kann sich in der Tat sehen lassen. Die neue Gerätegeneration spart 30% Strom; sie verbraucht weniger Wasser, spart Zeit und ist erst noch geräuschärmer.

Und es kommt noch besser: Diese neue Gerätegeneration werden wir dank der Energieetikette in Zukunft auf einen Blick erkennen. Was heute jedem einleuchtet – dass es klare und vergleichbare Informationen braucht – war bis vor kurzem keine Selbstverständlichkeit. Die Konsumentenorganisationen forderten diese Etikette nämlich schon seit Jahren. Die Ausreden, mit denen die Einführung verhindert wurde, mag ich heute gar nicht mehr aufzählen. Am wichtigsten ist, dass der Bundesrat endlich eingesehen hat, wie nützlich eine gute Information direkt am Gerät ist. Deshalb schreibt er diese Etiketten nun verbindlich vor.

Die Energieetiketten bringen uns Konsumentinnen und Konsumenten nämlich ganz entscheidende Vorteile: A-Geräte stehen am Anfang der Skala und haben den geringsten Energieverbrauch, G-Geräte bilden den Schlusspunkt und sind wahre «Energiefresser». Eigentlich gehören diese Geräte gar nicht mehr in den Verkauf. Doch wenn wir sie in Zukunft links liegen lassen, werden sie schon bald von alleine verschwinden.

Von der neuen Transparenz auf dem Markt profitieren übrigens nicht nur die Konsumentinnen und Konsumenten. Gescheite Hersteller und clevere Händler haben das schon längst gemerkt: Wer attraktive Geräte anbietet und das mit einer Energieetikette auch noch gleich beweisen kann, ist heute im Vorteil.

Natürlich stehen wir jetzt erst am Anfang: Denn erfolgreich ist die Energieetikette nur, wenn wir Konsumentinnen und Konsumenten in Zukunft darauf achten. Wenn ich das nächste Mal eine Haushaltmaschine anschaffen muss, kaufe ich jedenfalls eine mit «Feeling». Und Sie? S.S.



Simonetta Sommaruga
Nationalrätin, Präsidentin der Stiftung für
Konsumentenschutz

**«Eine gute Information
direkt am Gerät ist nützlich.
Erfolgreich ist die Energie-
etikette aber nur, wenn wir
Konsumentinnen und Kon-
sumenten in Zukunft auch
darauf achten.»**